



Bad Brambacher ANZEIGER

KOSTENLOS

Das **Amtsblatt** der Gemeinde Bad Brambach mit seinen Ortsteilen: Bärendorf, Gürth, Hohendorf, Oberbrambach, Raun, Raunergrund, Rohrbach und Schönberg
Redaktion/Anzeigen: Gemeinde Bad Brambach | Tel. 037438 20329 | Fax. 20328 | E-Mail: anzeiger@bad-brambach.de
nächster Redaktionsschluss: **Fr., 19. April 2024, 18:00 Uhr**

ÜBERBLICK

Seite 2:
Beschlüsse

Seite 3:
Veranstaltungen

Seite 6:
Hort-Ferientage
„Quellenzwerge“

Seite 8:
Dorfgeschichten:
„Was ein Kurgast
über das Radium-
bad Brambach im
Vogtland erzählt -
vor rund 100 Jahren“

Seite 14:
SSV Bad Brambach
„Die Geschichte des
Frauenturnens“

Seite 17:
Museen in der Nähe

Seite 18:
Am Wegesrand

Seite 20:
Kräuterküche

Seite 22:
Bürgerpreis 2024

Seite 20:
Gräiröckl

Auf diesem Weg möchten wir uns ganz herzlich beim Kinder- und Jugendverein Bad Brambach für den liebevoll geschmückten Osterbrunnen am Markt Bad Brambach bedanken. Jährlich erfreut er viele Bad Brambacher und Gäste zur Osterzeit. Mit viel Mühe und Aufwand wird er von den Mitgliedern des KJV gebunden und beim traditionellen Ostermarsch zum Brunnen getragen. Der Einsatz der Mitwirkenden ist nicht selbstverständlich, sondern ist mit Zeit und Engagement verbunden. Dafür nochmal herzlichen Dank!



Beschlüsse aus der 2. öffentlichen Sitzung 2024 des Gemeinderates vom 28.2.2024

Beschluss 02/2024/3

Der Gemeinderat beschließt gemäß § 73 SächsGemO Abs. 5 die Annahme von Spenden für den Zeitraum vom 16.01.2024 – 15.02.2024 (siehe Anlage 1.5)

Beschluss 02/2024/4

Das Vorkaufsrecht gemäß § 17 SächsDSchG am Flurstück Nr. 69/8 Gemarkung Gürth, 08648 Bad Brambach, OT Gürth, Am Gürther Kreuz 8 wird nicht ausgeübt.

Beschluss 02/2024/7

Der Gemeinderat beschließt bis zu einer Summe in Höhe von 5.000,00 € die Anschaffungskosten abzüglich der bis dahin für das Projekt gesammelten Spenden in den Haushaltsjahren 2025 und 2026 zurück zu erstatten im gesetzlichen Rahmen.

Beschluss 02/2024/8

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Leistung Abbruch und Bodenplatte an die Fa. Penkert, Bad Brambach zum Bruttopreis von 4.186,02 €.

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Leistung Errichtung Buswartehäuschen (Holzarbeiten) an die Fa. Schaufuß, Bad Elster zum Bruttopreis von 3.748,50 €

Beschlüsse, die verfahrenstechnische Angelegenheiten betreffen, sind nicht aufgeführt.

Bad Brambacher Anzeiger - Termine 2024

Mediadaten unter: <https://bad-brambach.de/bad-brambacher-anzeiger.html>

Ausgabe 2024	Redaktionsschluss	Gemeinderatssitzung	Amtsblatt Nr.
Februar	26.01.2024	31.01.2024	01/24
März	23.02.2024	28.02.2024	02/24
April	22.03.2024	27.03.2024	03/24
Mai	19.04.2024	24.04.2024	04/24
Juni	24.05.2024	29.05.2024	05/24
Juli	14.06.2024	19.06.2024	06/24
September	23.08.2024	28.08.2024	07/24
Oktober	20.09.2024	25.09.2024	08/24
November	25.10.2024	30.10.2024	09/24
Dezember	22.11.2024	27.11.2024	10/24

VERANSTALTUNGEN in Bad Brambach



live im
Eiscafé Grenzland

Kartenvorbestellungen unter:
Tel. 037438 20473

12.4.24
ab 20 Uhr

THE COMANCHEROS (USA)

APRIL - MAI 2024

Termin	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung	Verein, Einrichtung
12.04.	20 Uhr	Eiscafé Grenzland	„Comancheros“	Pension Grenzland
	18 - 21 Uhr	Eisstern	Jugendtreff	KJV
	19 Uhr	Festhalle	Musikschulkonzert	Musikschule
17.04.	14 Uhr	ab Kolonnaden	Wanderung	Kurverein
19.04.	18 -21 Uhr	Eisstern	Jugendtreff	KJV
24.04.	14 Uhr	ab Kolonnaden	Wanderung	Kurverein
26.04.	18 -21 Uhr	Eisstern	Jugendtreff	KJV
30.04.	ab 18 Uhr	Hohendorf	Besenbrennen	
		Sportplatz Bad Brambach	Besenbrennen mit Fackelumzug	SSV
03.05.	18 - 21 Uhr	Eisstern	Jugendtreff	KJV
09.05.	8 Uhr	„Pariser Platz“	Konzert	Bärendorfer
	10:30 Uhr	im Schupfen	Konzert	Bärendorfer
15.05.	14 Uhr	ab Kolonnaden	Wanderung	Kurverein

Gemeindeverwaltung Bad Brambach

Adorfer Str. 1, 08648 Bad Brambach
Ämter und Ansprechpartner

Bürgermeister: Maik Schüller
Amtsverweser: Torsten Schnurre
Sekretariat: Yvonne Pfeiffer
Telefon: 03 74 38 / 2 03 29

**Melde-, Ordnungs- und Gewerbeamt
(Friedhofsamt)**
Frau Held / Frau Newald
Telefon: 03 74 38 / 2 03 31

Kämmerei, Steuern, Kasse
Kämmerei: Fr. Kramer / Fr. Krauß
Kasse: Frau Schrögel
Telefon: 03 74 38 / 2 03 11

Bauamt, Liegenschaften
Frau Weber
Telefon: 03 74 38 / 21 97 91

Wohnungswesen
Frau Tonzer-Bickel
Telefon: 03 74 38 / 21 97 91

Bauhof
Herr Röder
Telefon: 03 74 38 / 2 02 21 (0160-96952996)

Öffnungszeiten:
Dienstag 9.00 - 12.00 / 13.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 - 12.00 / 13.00 - 16.00 Uhr

Internet: www.bad-brambach.de
E-Mail: sekretariat@bad-brambach.de



BAD BRAMBACH
Sächsisches Staatsbad - Quellen der Gesundheit

**Kur- & Fremdenverkehrsverein
Bad Brambach e.V.**
Kolonnaden, Badstr. 38, 08648 Bad Brambach
info@badbrambach.de
www.badbrambach.de
Frau Rudolph - Telefon: 03 74 38 / 22 422

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag
8.00 - 12.00 / 13.00 - 17.00 Uhr



Gottesdienste in Schönberg

28.4. 14:00 Uhr Predigtgottesdienst

Gottesdienste in Bad Brambach

7.4. 10:00 Uhr Singspiel "Wenn Holz-
würmer eine Pyramide bauen"
14.4. 9:30 Uhr Gottesdienst mit
KinderKirche
21.4. 9:30 Uhr Gottesdienst
28.4. 9:30 Uhr Gottesdienst mit
Krankensalbung

Christenlehre:

montags um 15.30 Uhr im Pfarrhaus

Konfirmandenunterricht:

dienstags um 16.00 Uhr im Pfarrhaus

Bibelstunde: mittwochs 19:00 Uhr
in der Talstr. (ehemals LKG)

Kirchenchorprobe:

donnerstags um 18.30 Uhr im Pfarrhaus

Tschechischkurs: freitags um 19.30 Uhr
im Pfarrhaus (nach Absprache)

Bärendorfer Musikanten

Die Bärendorfer Musikanten laden
Sie zu zünftiger Blasmusik ein:

09.05.2024 - Bärendorfer Schupfen

16.06.2024 - Greiz

23.06.2024 - Bärendorfer Schupfen

04.08.2024 - Grünbach

17.08.2024 - Kürbitz

18.08.2024 - Bärendorfer Schupfen

15.09.2024 - Bärendorfer Schupfen

www.baerendorfer-musikanten.de





AKTUELLES

Aufregende Ferientage im Hort „Quellenzwerge“



Basteltag: Jeder hat seine eigene Tasse gestaltet.



Faschingsfeier im Hort



Wer ist der Stärkste beim Seil ziehen?



Wer würfelt zuerst eine 6?
Wer kann die meisten Apfelstücke essen?



Heute gibt es leckere Sachen zum Naschen. Selbst hergestellte Choco Crossies.



Ein interessanter Spaziergang zur Fledermausausstellung.



Die Mädchen beim Wellness & gegenseitigem Schminken.



Auf Wunsch der Jungs gab es einen Zockertag.



Vielen Dank an Herrn Wolfram für die Führung durchs Heimatmuseum. Wir konnten viel über Bad Brambach erfahren.

Einen tollen Tag verbrachten wir auf der Kegelbahn. Knapp gewannen die Jungs vor den Mädchen. Vielen Dank nochmal an Moritz und Luca, die sich extra für uns Zeit nahmen.



Bei der Wanderung durch Bad Brambach haben wir viele Stationen besucht. Wo steht der Brunnen, wo befindet sich das Wappen, die Wetzinquelle und der Hohndorfer Bach?



Es waren 2 schöne Ferienwochen für die Hortkinder der Klassen 1- 4.

Silke Stark



Was ein alter Kurgast über das Radiumbad Brambach im Vogtland erzählt – vor rund 100 Jahren

Es ist erfreulich mitzuerleben, dass es mit dem Kurbetrieb in unserem Ort nach dem von Corona ausgelösten Einbruch wieder aufwärts geht. Vor allem unser hochmodernes Radon-Therapiezentrum bringt uns eine steigende Zahl an Gästen. Nun muss halt auch der Ort mit seiner Infrastruktur etwas nachziehen. Aber darum soll es jetzt hier nicht gehen. Auch vor 100 Jahren war Aufbruchstimmung nach Weltkrieg und Inflation angesagt. Die Brambacher Sprudel GmbH baute und brachte unser Bad voran. Die Radonkuren, nach damaligem Kenntnisstand noch Radiumkuren genannt, waren bei den Gesundheitssuchenden aus nah und fern beliebt, viele Besucher wurden wahre Stammgäste. So auch ein Kurgast, über 60 Jahre alt, dessen Name leider nicht überliefert ist. Aber seine Einschätzungen und Erinnerungen, die sich aufs Bad, den Ort, die Natur beziehen, hat uns unser bekannter Oberlehrer Wohlrab überliefert. Lassen wir den treuen Gast erstmal paar Ausführungen zu unserem Kurbetrieb tun:

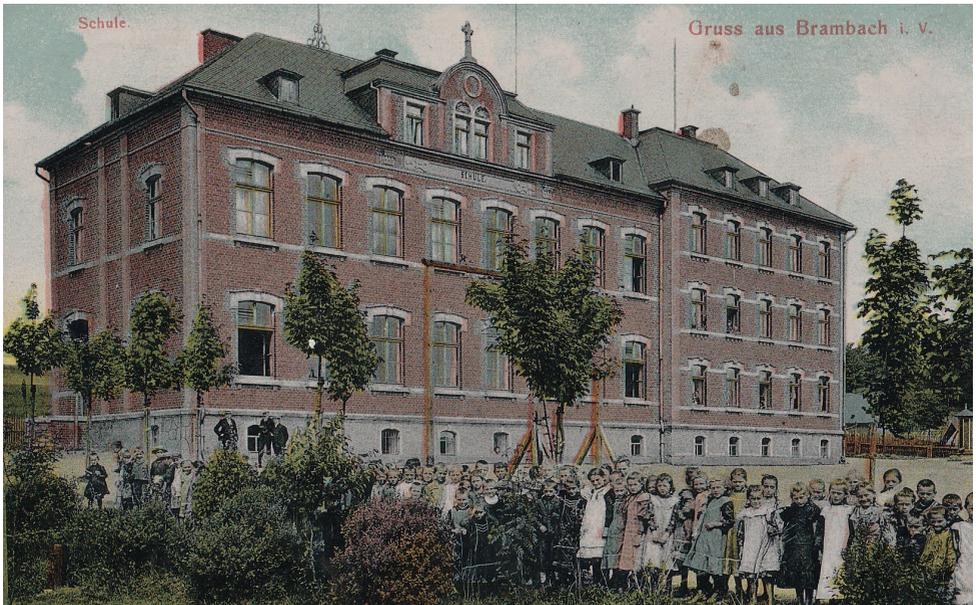
Ich war schon ziemlich weit herumgekommen in der Bäderwelt, hatte bald nur Erholung, bald auch Heilung gesucht, wohl auch gefunden. Jedoch so recht zufrieden kam ich nie heim. Den Luxusbädern gehe ich gründlich aus dem Wege.

Ein Zufall – oder war es mein Glück? – führte mich alternden Knaben in die Südspitze des sächsischen Vogtlandes. Und heute bin ich „Stammkurgast“ von Bad Brambach. Ich fühle mich da droben immer von neuem gestärkt und kehre, ein Sechziger, jedesmal mit neuer Kraft an meine alte Arbeit zurück. Manchmal wundere ich mich über mich selber und frage mich: wo steckt das Wunder? Ist es das rätselhafte Radium, das ich aus der kohlesäureprickelnden Wetzinquelle schlürfe, das ich in stiller Hallensitzung als Emanation auf einfachstem Atmungswege zu Herzen, Blut und Nerven führe, das ich im wohligen Bade von außen her in mein Innerstes wirken lasse? Ist es die Menge der 2270 Mache-Einheiten in einem einzigen Liter Wasser, das nachgewiesenermaßen zweimal soviel Emanation enthält als der beste Brunnen in Gastein und noch dreimal soviel als Joachimsthal? Ist es die stark radiumhaltige Luft des ganzen Badegeländes, die infolge der an verschiedenen Stellen ausströmenden Gase selber noch bis zu 80 Mache-Einheiten enthält? Und helfen dazu auch die anderen zahlreichen Mineralien und Salze, die mit dem „Sprudel“ aus der Erde dringen?

Eine Reihe von Fragen, die heutzutage wesentlich wissenschaftlicher beantwortet werden als damals. Aber sie lassen eins deutlich erkennen: Radon hilft! Und das war damals genauso aktuell wie heute. Der Kurgast war vielleicht Lehrer oder anderweitiger Pädagoge, so kam er auch mit unserem Oberlehrer Wohlrab zusammen und besuchte eine Unterrichtsstunde bei ihm in der Bad Brambacher Schule. Er nennt es ein *köstliches Erlebnis*, was es mit Sicherheit auch für ihn war. Wir lernen dabei Brambacher Badgeschichte aus erster Hand, von Kindern vorgetragen, und dies in Mundart, kennen. Ja – die Kinder sprachen damals noch in der Schule brambacherisch! (und es ist aus allen etwas geworden!) Hören wir der Lektion zu:

(die Schreibweise teilweise leicht der heutigen angepasst)

Der Lehrer hielt gerade eine Lektion mit seinen 8- bis 9jährigen Buben und Mädels über das Radiumbad. Und aus dem Munde dieses Haufens junger Zeugen hörte ich manches, was mir damals noch neu war. Da plauderten sie zuerst vom „alten Saaling“, den ihre Großeltern schon im heißen Sommer krugweise aus dem schlichten Faß in der Erde geschöpft hatten, dann, wie „Bleibe-Christian“ angefangen hat, das Wasser fortzuschicken und ein schönes „Einkehrhaus“ gebaut habe. „Un naouchert“ – so erzählt ein Dreikäsehoch auf vogtländisch – „is oiner vo Amerika kumme, Klinkert haout a g'hoiβn, owa derweeng woa´ra koa Amerikaner, dea haout ner driem furtgmöiβt, weil a feierspeiender Berch sei ganz Zeig vaschitt g'hattn haout. Un wöi der selmal her aaf Brambe kinnt u haout allas gseah, daou haout´a gsaggt: Daou könnt ma doch a Bad draas machen! Un wöi se daou weita-baua wollten un da Schüller, Gustav haout mit sein Leitn a Luach in de Erdn g'haue, daou is aaf amal viel Wasser kumme, un wöi se dees untersucht han, daou hatt´n se erscht as richticha Radium gfunne, un dees is heit de Wettinguell. U naouchat sen aah scha bahl de äiaschtn Kurgöst kumme. Owa da alt Klinkert is bahl draaf gstorm. Schood im den Moa, haout mei Vatta gsaggt.“ Dann kamen, so berichten andere Kinder, reiche Männer aus Plauen und aus Berlin und kauften den ganzen Kram und bauten das „Bosehaus“, so getauft, weil der Amtshauptmann von Bose sich allerlei Mühe gegeben, dass was draus wurde, und das „Weidighaus“, nach dem Professor Weidig genannt, der sich viel mit dem Radium abgegeben.



Unsere Schule (1926 wurde sie zur heutigen Größe erweitert)

Noch viel spaßiger war, was die muntere Schar auskramte über das Radium selbst. Dem Emanatorium, der Einatmungshalle, und ihrem Zwecke wollte der Lehrer nachspüren, und was die Kinder darüber dächten. Man stellte fest: Sehen kann



man's nicht, das Radium, und riechen kann man's auch nicht, aber spüren! Dass die ozonreiche Gebirgsluft ihre Lungen schon oft durchströmt, das wussten alle aus eigener Erfahrung. Nun zogen sie die Parallele: „Da wird wohl so was wie ein Krieg werden drin im Leib von so einem Kranken. Da rauft das Reißen oder die Gicht mit dem Radium. Das spüren die Leute, drum sagen sie allemal die ersten paar Tage: 's tut arg weh! (Wir „Großen“ nennen es die Reaktion) Aber zuletzt wird das Radium doch Herr! Jawohl, eine Frau war da mit Krücke und Stock; aber nach vier Wochen ist sie nach dem „Frosch“ gelaufen und wieder zurück. Und eine feine Dame war da aus Dresden, sie hat ganz krumme Händ' g'habt. Aber wie sie fort ist, da hat die Frau gelacht und mit allen zehn Fingern gezappelt, und die Finger waren wieder so gelenkig wie meine da.“

Noch mehr solcher drastischen Beispiele kamen, eigene Erlebnisse der Kleinen, aus der Kinder Mund. Da dachte ich eines alten Wortes: „Kinder (und Narren) sagen die Wahrheit“; da hatte ich die besten Bestätigungen meiner eigenen Erfahrungen, und da war sicher, aber ganz sicher nichts von Flunkerei, und war doch eine ganz ungesuchte Reklame. Köstlich jene Stunde in der Schule, von Gicht, Reißen, Radium und heilsamer Rauferei!

Vor 100 Jahren wussten also die im heutigen Sinne Grundschüler noch gut über ihren Ort Bescheid und konnten entsprechende Auskünfte geben. Auch wenn diese nicht hoch wissenschaftlichen Ansprüchen genügten, so kannten sie doch die Eigenheiten und Einzigartigkeiten ihres Bades Brambach und machten mit schönen Beispielen kindliche, aber einprägende Reklame für unser Bad, unsere Naturschätze. In der Schule wurden damals andere Schwerpunkte gesetzt als heute, z.B. Heimatkunde statt Ethik u.ä., zu Hause wurde mehr über den Heimatort und seine Vorzüge gesprochen, mit Eltern und Lehrern ging es mehr in die Natur. Umgangssprache, auch für die Kleinen, war noch unser heute aussterbendes Brambacherisch. Keiner ist dafür schikaniert worden. Im Prinzip waren die Einheimischen, Alt und Jung, zweisprachig - hochdeutsch u brambresch.

Aber lassen wir für diesmal dieses Thema und wenden uns wieder unserem rüstigen Kurgast zu. Er war nach eigenem Bekunden von Kindheit an Naturfreund und erfreute sich an den *unbezahlbaren Gaben, die die freigiebige Mutter Erde hier in so reichem Maße spendet. ... Würzig, kräftig ist die reine Luft des ganzen Elstergebietes. Und ob ich von den hochgelegenen Geierhäusern oder vom Galgenberg, ob von der Wache oder von der Eduardsruh herniederschaute, immer fand ich neue Schönheiten in diesem gesegneten Vogtlandwinkel.* Der treue Gast wanderte viel, freute sich über die vielen vom rührigen Brambacher Gebirgsverein gut markierten Wanderwege, über die herrlichen Weitblicke ins Böhmer- und Bayernland. Auch an so manchem Pflänzlein am Wegesrand konnte er sich ergötzen wie an den purpurroten Glöckchentrauben der Schneeheide. Wandern macht hungrig und durstig. Deshalb kam er auch nicht vorbei an den *für manchen eigenartigen Schenken jenseits der Landes- und Reichsgrenzen, mehr als einmal ein wirkliches Stück Poesie!* Schon dass sie oft wenige Minuten, ja wenige Schritte nur vom Grenzpfahl entfernt stehen. Der Mann marschierte in alle Himmelsrichtungen und kannte sich gastronomisch in unserer Umgegend aus: der „Schimmel“ am Wege nach Bad Elster hinüber, der „Grüne Frosch“ nahe der Elsterquelle, gen Ost und Nordost „Preußenhäusel“ und „Furth-Joseph“ und an der Ascher Straße der „Obere“ und



der „Untere Grüner“, alle leicht zu finden. Sicherlich nicht die einzigen Lokalitäten, in denen sich der wandernde Kurgast an den Köstlichkeiten der Wirtinnen und Wirte labte. Auch bei trübem Wetter plagte unseren erlebnisfreudigen Gast keine Langeweile. Da ging es eben „nur“ bis zur „Alten Buche“ oder dem Geiersberg. Besonders interessiert war er auch, wenn er in irgendeinem Haus eine Säge hörte, die einheimische Hölzer, noch öfters aber Riesenblöcke violett-braunen Pernambukholzes aus dem heißen Brasilien zu dünnen Brettern und Brettchen für Bogen-, Geigen- und Mandolinenbauer schneidet. Abends, nach den gesundheitsdienlichen Anwendungen und den Erkundungen in und um den Ort saß er gern mit neugewonnenen Freunden bei einem Plauderstündchen, bei einem schlichten Unterhaltungs- oder einem schönem Konzertabend zusammen. Oder es gab im Ort gute Musik zu hören, kein Tingeltangel, nein, die Leute verstehen sich auf Geschmack! Er war auch nur ein Mensch und so trank er gern mal ausnahmsweise etwas anderes als Wasser. Und wenn’s schon mal bissel mehr eines „anderen“ Getränkes war, heilte ein früher Spaziergang am Morgen in den herrlichen Morgen hinein, ins frische Waldgrün, zwischen Weizen und Korn, zwischen Hecken und Büschen den kleinen Schaden, den man genommen hat.



Das Wettkinhäuschen und die Gemütlichkeit im Emanatorium

Viel besser als dieser leider nicht näher bekannte Kurgast vor rund 100 Jahren kann man eine umfassende Kur in unserem Bad Brambach kaum beschreiben. Vieles hat sich seitdem verändert, einiges wird nicht mehr wiederkommen. Manches hat sich auch verbessert, manches aber auch nicht unbedingt. Aber unser Bad mit seiner weltweit einmaligen Wettkinquelle und unsere herrliche, idyllische Natur sind nach wie vor die wichtigsten Pfunde für ein gutes Gedeihen des Ortes, mit denen wir alle wuchern müssen. Lassen wir zum Abschluss diesen Gast unseres Ortes



und Bades noch ein interessantes wie vielleicht auch aktuelles Fazit seiner mehrfachen Aufenthalte ziehen:

Gut aufgehoben ist man da droben, ..., gut aufgehoben im Bade wie in den Gasthäusern und Privatpensionen. ... Muss denn jeder Badeort heutzutage – ja, ich sage: heutzutage – ein Badeort für wirklich Leidende, die der Heilung und Ruhe, der Stärkung bedürfen, für solch geplagte Menschenkinder immer Diele, Fünfuhrtee, rauschende Konzerte und großstädtische Theater haben? Ach, das haben die meisten, die da kommen, zu Hause! Manch kleines oder mittleres Bad wirkt größere Wunder, zumal wenn es Mutter Natur so ausgestattet hat wie mein Bad Brambach: Ich bleib ihm treu! Und so sei bedankt, du mein Heil- und Gesundbrunnen im Wettinhäuschen! Seid begrüßt aus weiter Ferne, ihr stillen Gründe, ihr ragenden Höhen, ihr blumenlachenden Wiesen, ihr wogende Äcker am Hang! Und: Auf Wiedersehen! Ja, will's Gott, auf baldiges Wiedersehen!

Eine Beschreibung von vor knapp 100 Jahren, der ich an dieser Stelle nichts hinzufügen will. Es wäre aber schön, wenn sie außer nostalgische Erinnerung auch ein Grund zum mal Nachdenken für alle wäre...

Quelle:

E. H. Wohlrab: „Vom Radiumbad Brambach im Vogtland (Ein alter Kurgast erzählt“, in: Sächsische Heimat, Mitteldeutsche Monatshefte, Zehntes Heft, 9. Jahrgang, Juli 1926

(Ich bekam dieses Heft vom Markneukirchner Kleintierzüchter Günter Penzel über unseren Zuchtfreund Peter Gyra geschenkt. Recht herzlichen Dank dafür! E. Adler)

Berichtigung:

Im letzten Bad Brambacher Anzeiger (Nr. 34) sind beim Artikel über Fritz Rödiger leider zwei Tippfehler passiert: S. 7: Fritz Rödiger wurde nicht am 2., sondern am 20. März 1824 getauft; S. 10 oben muss es natürlich 1849 und nicht 1949 heißen. Danke an die aufmerksamen Leser!



Bad Brambacher ANZEIGER

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Anfragen und Informationen unter:
E-Mail: anzeiger@bad-brambach.de



BESENBRENNEN

Wo: Hohendorf am Wachtberg
Wann: 30.04., ab 18:00 Uhr

Mit der Blaskapelle Junges Egerland sowie leckeren Steaks, Rostern und der traditionellen Erbsensuppe!
 PS: Wir haben natürlich auch an unsere kleinen Gäste gedacht! Auf euch warten unser Kinderfeuer und Knüppelteig!

© - M. B.

Kegeln

Wir suchen Nachwuchs im Kinder- und Jugendbereich!

Wie alt: ab 9 Jahre

Wann: jeden Montag
 16.30 - 18.00 Uhr

Wo: Kegelbahn Bad Brambach

Wir freuen uns auf Euch!



Infos und Anmeldungen:
 Michael Endtmann 01715306777



Leere Druckerpatronen?



Jetzt zu uns bringen!

Bringe deine leeren Druckerpatronen und -kartuschen zu uns. Durch dein Engagement sparst du wertvolle Ressourcen und Treibhausgase ein. Gleichzeitig hat unsere Einrichtung die Chance Geldpreise zu gewinnen und so unsere Ausstattung zu verbessern.

Mehr Infos auf
www.sammeldrache.de



Einrichtung, in der du deine Druckerpatronen abgeben kannst:

Rathaus Bad Brambach

(Name und Adresse der Anfahrtsstelle hier eintragen)



SSV BAD BRAMBACH

Die Geschichte des Frauenturnens in Bad Brambach

1976 wurde durch den Sportlehrer Willi Gillert in der neuen Schulturnhalle der Grundstein für das Frauenturnen gelegt. Damals waren die Frauen noch nicht organisiert. Erst ab 1980 zur Wahlversammlung wurde der Frauensport offiziell zur „Sektion Frauensport“

Christa Hoffmann hatte bis 1988 das Amt des Sektionsleiters als gewählte Funktion inne. Als Nachfolgerin übernahm dann Sabine Grund dieses Amt als Abteilungsleiter bis zum heutigen Tag.

Als Übungsleiter waren während dieser Zeit Ursula Bergau, Birgit Keller, Heidi Undesser, Ute Hartwig, Brigitte Birnbaum und Sabine Grund tätig.

Die ältesten Frauen, die mit der Geschichte der Abteilung Frauensport verbunden waren und heute noch leben, sind Marietta Newald (91 Jahre) und Hildegard Nachtigall (90 Jahre). Beide sind Ehrenmitglieder im SSV Bad Brambach und waren bis weit über ihr 80. Lebensjahr aktiv. Aus gesundheitlichen Gründen musste Eveline Barth (90 Jahre) bereits eher den Verein verlassen.



Noch aktiv ist Heidemarie Undesser mit fast 82 Jahren und Christa Ubl mit 81 Jahren. Auch diese beiden sind Ehrenmitglieder und seit 1981 organisierte Mitglieder im Sportverein. War es zu Gründerzeiten eine reine Gymnastik-Gruppe, ist es seit 1991 eine Gesundheits-Sportgruppe.

Seit einigen Jahren bestehen zwei Frauensportgruppen:

- eine für die jungen Frauen sowie
- eine für die fortgeschrittenen Älteren.

=> Beides sind zertifizierte Gesundheitssportgruppen, die auch von den Krankenkassen anerkannt sind.

Unsere Übungsleiterinnen Petra Glier-Fuchs und Sabine Grund haben dafür spezielle Lizenzen erworben, die jedes Jahr aufgefrischt werden müssen.

Der Sinn der Gruppen ist Abwechslung in den Sport zu bringen mit gesundheitlichem Inhalt und gleichzeitig Anregungen für den Alltag zu geben.

Die jungen fitten Frauen sind im Winter in der kleinen Schule zum Training mit AROHA und im Sommer in Wald und Flur mit Nordic-Working unterwegs.

Die andere Gruppe mit den über 60-Jährigen sind vom Januar bis Ende März in Wald und Flur unterwegs.



Ab April geht es dann in die Turnhalle. Sowohl Herz-Kreislauf-Training, Alltagstraining und Rückenschule wechseln sich hier ab. Für jeden ist etwas dabei.

Wir hoffen und wünschen uns, dass der Frauensport noch recht viele Jahre bestehen bleibt. So langsam ist es aber an der Zeit, dass die nächste

Generation uns folgt und sich organisiert. Denn wer schon in jungen Jahren rastet, der rostet im Alter viel schneller.

In den 48 Jahren organisiertem Frauensport gab es immer wieder Wandlungen, Höhen und Tiefen, denen wir uns immer entsprechend angepasst haben.

Das Vereinsleben ist und lebt mit den Sportgruppen auch bei den Frauen. Gemeinsam Sport zu treiben, ist immer besser, als allein zu Hause zu verweilen. Defizite haben alle, trotzdem macht es viel Spaß, sich austauschen zu können und zusammen neue und alte Bewegungsabläufe auszuprobieren.

Wer Lust und Laune hat, kann gerne an den Trainingstagen bei uns vorbeikommen, um selbst einschätzen zu können, ob eine Teilnahme ebenfalls Spaß machen würde und der Gesundheit dienen könnte.

Das musische Profil des Gymnasiums Markneukirchen präsentiert

CRIMINAL TANGO



Premiere: 20.10.2024

König Albert Theater Bad Elster

Kartenvorverkauf

ab 02.04.2024

Touristinformation
Bad Elster


Chursächsischer
Veranstaltungsbund

Musical von Benjamin Petschke (Text)
und Michael Straube (Musik)
Uraufführung: 08.01.2002

30 Jahre Musical am Gymnasium Markneukirchen

**GEWA
MUSIC**


RUBNER
Metallbestandteile

Voigt brass
MEISTER JÜRGEN VOIGT - GERMANY

Harmonie
LICHTSPIELE


EDEKA


Naue
gpelektronik
Computer • Kommunikation • Netzwerk



Heimatmuseum Bad Brambach

in der Zollstraße Nr. 6

ist wieder

von April bis Oktober

jeweils mittwochs und samstags
von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet



Sonderführungen außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung möglich (Tel.: 037438/22422 oder 037438/20329)

Die diesjährige Saison beginnt mit einem interessanten Vortragsabend in unserem Heimatmuseum:



Am **24.04.2024** um 19.00 Uhr begrüßt Sie **Rolf Ebert** zu einer Fotowanderung durch das „Sagenhafte Obere Vogtland“

Aufgrund beschränkter Platzkapazität wird um telefonische Voranmeldung gebeten:
Tel.: 037438/22233

(Eintritt: 2 €)

Museum TOSTA

in Plesná /Fleißßen (Náměstí Svobody/Markt)

ist ebenfalls

von April bis Oktober geöffnet,

jeweils Freitag, Samstag, Sonntag
von 10.00 bis 16.00 Uhr

Hier beginnt die Saison mit drei interessanten Sonderausstellungen:

- zum Fall des Eisernen Vorhangs
- Fotoausstellung „Heimat“
- zur Geschichte der Firma A. Päsold und Söhne



(Eintritt Museum inkl. Ausstellungen: 3,50 €, ermäßigt 1,50 €)



"AM WEGESRAND"

verfasst und vorgestellt von Helmut Wolfram

Die Brambacher Mineral- und Heilquellen



Teil 1: Allgemeines

Mit der Eisenbahnerschließung von Brambach im Jahr 1865 an der Strecke Plauen-Eger entstanden nachfolgend im Ort auch eine Reihe von Handwerks- und Industriebetrieben. Durch die darauffolgenden geschichtlichen Entwicklungen (Kriege, Sozialismus und Wiedervereinigung Deutschlands) fielen aber fast alle dieser Einrichtungen russischen Enteignungen, Konkurrenten oder politischen Entscheidungen wieder zum Opfer.

Unter diesen Bedingungen verblieb dem Ort fast nur noch die Nutzung der vorhandenen natürlichen Ressourcen für die Sicherung halbwegs ausreichender Arbeitsplätze bzw. für eine angemessene Ortsentwicklung.

Diese natürlichen Voraussetzungen sind unbestritten: Unsere Mineral- und Heilquellen in Verbindung mit unserer schönen Landschaft, was vielen Einwohnern vielleicht gar nicht ausreichend bewusst ist.

Die verschiedenen Mineralquellen verdanken wir wiederum der Nähe zum Egerbecken mit seiner Geologie und dem damit verbundenen vulkanischen Untergrund - sicherlich für Bad Brambach auch wieder Fluch und Segen, wenn man sich an die stärkeren Schwarmbeben der letzten Jahrzehnte erinnert.

Für viele Bad Brambacher dürfte interessant sein, dass mehrere unserer Mineralquellen schon zwischen 1660 und 1680 in historischen Urkunden neben Elsteraner Quellen erwähnt sind, zusammen mit diesen wiederholt untersucht und dabei für besonders „vorzüglich“ befunden wurden, obwohl ihre wirtschaftliche Nutzung danach noch lange ausblieb.

Eine Beurteilung von Professor Lambadius von der Freiburger Bergakademie lautete: „... und so liefert mithin die Natur in der Brambacher Gegend einen dreifachen Schatz vorzüglicher Heilquellen. Man kann daselbst oder in der Nähe wählen zwischen dem Gebrauch (= Geschmack) von Pyrmonter-, Eger- (= Franzensbader) oder Selterwasser“. Ärzte und hiesige Pfarrer untersuchten ebenfalls um 1800 Zusammenhänge zwischen Mineralwassergebrauch und Gesundheit der Einwohner und stellten eine wesentlich geringere Kindersterblichkeit und höheres Lebensalter bei regelmäßigem Genuss der einheimischen Quellen fest.

Mit Recht und wissenschaftlichen Nachweisen hat Bad Brambach deshalb bis heute auch die Grundlagen für einen modernen Kurbetrieb erhalten können. In den nachfolgenden Ausgaben des „Anzeigers“ möchte ich auf einige Quellen und ihre Besonderheiten eingehen, um vor allem auch jüngeren Einwohnern diese natürlichen Schätze des Ortes nahe zu bringen.

Euer Wegewart





Der Haselnussstrauch (*Corylus avellana*)

Der Haselnussstrauch ist eine weit verbreitete Pflanzenart aus der Familie der Birkengewächse (Betulaceae). Ursprünglich in Europa, Asien und Nordamerika heimisch, ist der Haselnussstrauch bekannt für seine charakteristischen Haselkätzchen, die im zeitigen Frühling erscheinen und eine wichtige Rolle in der Botanik, Volksmedizin und Kultur spielen. Die Haselnuss ist ein laubabwerfender Strauch oder Baum, der normalerweise eine Höhe von 3 - 8 Metern erreicht. Er bevorzugt feuchte, gut durchlässige Böden und ist in gemäßigten Regionen weit verbreitet. Die männlichen Blüten erscheinen in langen, hängenden Kätzchen, während die roten weiblichen Blüten unscheinbarer sind und in den Knospen der Triebe versteckt bleiben.



Fotos: P. Trost

Die Haselnuss ist nicht nur wegen ihrer schmackhaften Nüsse bekannt, sondern auch wegen ihrer gesundheitlichen Vorteile. Die Nüsse sind reich an ungesättigten Fettsäuren, Vitamin E, Ballaststoffen und verschiedenen Mineralstoffen wie Magnesium, Kalzium und Eisen. Darüber hinaus enthalten sie antioxidative Verbindungen wie Polyphenole, die entzündungshemmende Eigenschaften haben können und zur allgemeinen Gesundheit beitragen.

Die Pflanze hat eine lange Tradition in der Volksmedizin. Sowohl die Nüsse als auch die Rinde und Blätter des Strauchs wurden für verschiedene Zwecke verwendet. Die Nüsse wurden oft zur Förderung der Herzgesundheit, zur Senkung des Cholesterinspiegels und zur Verbesserung der Verdauung eingesetzt. Die Rinde und Blätter wurden zur Herstellung von Abkochungen und Tinkturen verwendet, die bei Erkältungen, Halsschmerzen und anderen Beschwerden eingesetzt wurden.

Die Haselkätzchen sind eine der charakteristischsten Merkmale des Haselnussstrauchs und haben eine besondere Bedeutung in der Folklore und Kultur vieler Regionen. In einigen Kulturen wurden sie als Fruchtbarkeitssymbol angesehen und spielten eine Rolle in Fruchtbarkeitsritualen und Brauchtümern. Auch in der Mythologie sind sie häufig vertreten, oft als Symbol für Erneuerung und Neubeginn, da sie zu Beginn des Frühlings erscheinen und damit das Ende des Winters anzeigen.

Die Kätzchen sollten gerettet und gegessen werden, so lange sie noch geschlossen und „knackig“ sind. Kurz bevor sie zu blühen beginnen, enthalten sie dann auch besonders viele interessante Inhaltsstoffe. Alternativ kann man auch Hainbuchenkätzchen, Elenkätzchen und Birkenkätzchen verwenden.

Rezept des Monats:

Süßsauer eingelegte Haselkätzchen

Zutaten:

- 2 Handvoll Haselkätzchen
- Eine kleine Zwiebel in Würfel geschnitten
- 1 Zweig Thymian
- 100 ml Apfelessig
- 100 ml Wasser
- 1 Prise Salz
- 1 Teelöffel Imkerhonig



Zubereitung:

In einem Topf Wasser und den Apfelessig zum Kochen bringen. Das Salz zugeben. Dann den Honig in der Flüssigkeit auflösen. Wenn die Flüssigkeit kocht, die Zwiebel und die geschlossenen Haselkätzchen in den Topf geben.

Alles 10 Minuten kochen lassen. Ganz zum Schluss den Thymianzweig in den Topf geben. Anschließend die Mischung in ein Glas schütten, noch heiß verschließen und eine Woche durchziehen lassen.

Die eingelegten Kätzchen schmecken besonders gut auf einer Scheibe Käse mit Preiselbeermarmelade.

Guten Appetit wünscht euer Kräuterpädagoge *Peter Trost*

IMPRESSUM:

"Bad Brambacher Anzeiger" - Amtsblatt der Gemeinde Bad Brambach

Herausgeber:

Gemeinde Bad Brambach
Adorfer Str. 1, 08648 Bad Brambach

Auflage:

Erscheinung:

1.500 Exemplare

monatlich
kostenlose Zustellung

amtliche Bekanntmachungen und Veröffentlichungen der Gemeindeverwaltung:

Amtsverweser Torsten Schnurre
Gemeinde Bad Brambach
Adorfer Str. 1, 08648 Bad Brambach

Gesamtherstellung & Anzeigen:

Druckerei Adler
Schubertplatz 3, 08645 Bad Elster
Telefon 037437 2639
E-Mail: adler-druck@t-online.de

Der Bad Brambacher Anzeiger liegt an folgenden Stellen zur Mitnahme aus:

F. A. Görsch Drogerie, Am Markt 10, 08648 Bad Brambach; EDEKA Jacob, Badstr. 37, 08648 Bad Brambach
Touristinformation Bad Brambach, Badstr. 38, 08648 Bad Brambach
PDF unter: www.bad-brambach.de



Das Team vom Eiscafé Grenzland hat für die Organisation von Konzerten in den vergangenen Jahren 2023 den Bürgerpreis der Gemeinde Bad Brambach erhalten, der am 7.3.24 im Rahmen einer Veranstaltung überreicht wurde.

Das Motto des Teams um Kerstin Dobritzsch (Silvia und Holm Schwarzenberger, Elke und Uwe Prüßner sowie Stefan Breymann) ist:

support live music - live music is better.

Sie dachten sich, man kann eigentlich nicht früh genug damit beginnen, Kinder für Musik zu begeistern, deshalb spendete das Team das Geld, das durch die Sparkasse Vogtland im Zusammenhang mit dem Bürgerpreis überreicht wurde, dem Verein zur Förderung der offenen Kinder - und Jugendarbeit e.V. Bad Brambach, mit der Bitte, es in ein musikalisches Projekt zu investieren, so dass alle Kinder des Ortes etwas davon haben.



Beste Baufinanzierung in Sachsen!

TOP-Zins
3,61 % ^{*} p.a.
effektiver Jahreszins



sparkasse-vogtland.de/baufi

Sparkasse
Vogtland

* Beispiel: 3,61 % p. a. effektiver Jahreszins bei 240.000 € Nettodarlehensbetrag und Grundschuldsicherung mit für 10 Jahre gebundenem Sollzinssatz von 3,55 % p. a., zzgl. Grundschuldeintragungskosten
Repräsentatives Beispiel: 240.000 € Nettodarlehensbetrag, 10 Jahre Sollzinsbindung, 3,61 % p. a. effektiver Jahreszins, 3,55 % p. a. gebundener Sollzins, Tilgung bis zu 3 % p. a., keine Sondertilgung, Sicherung durch Grundschuld. Ein Angebot der Sparkasse Vogtland, Komturhof 2, 08527 Plauen. Angebot freibleibend. Stand: 7. März 2024

Top-Immobilienberatung bei der Sparkasse Vogtland

Sie wollen eine Immobilie kaufen oder verkaufen?

Sprechen Sie mit:

Dirk Gruber
Immobilien-
makler



in Vertretung der
LBS-Immobilien GmbH

Telefon: 03741 123-6531

E-Mail: [dirk.gruber@
sparkasse-vogtland.de](mailto:dirk.gruber@sparkasse-vogtland.de)

Ihr Ansprechpartner in den Filialen:
Adorf, Bad Brambach, Bad Elster, Klingenthal,
Markneukirchen, Oelsnitz, Schöneck, Weischlitz



sparkasse-vogtland.de/immobilien



Sparkasse
Vogtland

Sparkassen-Immobilien



GRÄIRÖCKL

As Fröhgaouha kinnt – oda is scha daou, löiwa Leit vo Brambe u Göst. Dörts denkts woahscheinle aah, naou dean Winta (woas iewahaupts oina?) kinnt hoffntle mal a Zeit mit gscheitn Weeta. Va alln de Kinna wiads fraan, wenn se wieda in da Natur draaßn immaraiwan kenna. Owa wirkle? Wenn'e sua aasseschau oda aweng draaßn immagäih, ho'e daou scha kloina Bedenkn, ob's de Kinna aah wirkle sua aassezöiht. As haout sich scha mit da Zeit g'ännat, woos de Kinna gean meeng. Owa gsuund iss'as in da Natur allaweil.

Aaff'ra Aasfoahrt haout vo'ra poa Gaouhan a Brambener in an Schaufensta vo'ran Loon, waou'ma Schilda kaafm konnt, oins davoa fotografiert. Draaf is a Spruch gween, waou's drim gäiht, woos de Kinna aaffm Land sua allas nu kennan u wissn. Ea haout sich daou oa saa Kinnaheit darinnat u gmoint, ja, gnausua woas. Owa iss'as wirkle heitzatooch nu sua? De Antwort iewalaou iech enk, u na Brambener Kinnan...

Mia Dorfkinna wissn wengst'ns nu ...

daaß Köih näat lila senn
 wöi ma Kääfa u Hummln mit Gliasan fängt
 ban Zwölfa-Leitn stäiht's Essn affm Tiesch
 woos a Vochtlandklassn is
 wöi ma aah ohne Schlissl ins Haus kinnt
 wöi a frisch gmahta Wies röicht
 gelwa Schnäi is koa Zitronaeis
 waou da Fußballplatz is
 daaß ma in' Gartn zelt'n koa
 waou de best Anglstell is
 wöi ma Traktor föhrt
 daaß ma Böiaflaschn aah mit na Zeahnan aafmachn koa
 wöi ma Straoußnloterna aaslahtsch
 aah zwa Steckala kennan a Fußballtor saah
 daaß ma na Butzbaum näat kaaffm möi

Servus, bis zan nächstn mal - Enka Gräiröckl